

# Noblesse am Lago di Lugano

WORT  
BENJAMIN MOSER

BILD  
ELENA KROX

Direkt am Wasser hat sich eine junge Familie ihren persönlichen Wohnraum verwirklicht und eine Villa aus den 50er-Jahren kernsaniert. Nach dem Umbau verpasste die Architektin Maria Duborkina den Räumlichkeiten den letzten Schliff: Sie inszenierte bestehendes Mobiliar neu und ergänzte es mit massgefertigten Einbauten sowie stimmigen Dekoelementen. Ihr feines Gespür für Farben, Formen und Materialien verleiht dem edlen Rückzugsort das gewisse Etwas.

*Rechte Seite* Der offene Essbereich mit Blick auf den See ist in sanften Farbtönen von Farrow & Ball gestrichen. Die «Febo»-Stühle sind von B&B Italia, der Tisch ist von Carlo Scarpa.

05-20



**Am Anfang war das Kinderzimmer**

Ursprünglich lautete der Auftrag an Maria Duborkina, «nur das Zimmer» des jüngsten Mitglieds der dreiköpfigen Familie neu zu gestalten. Die gebürtige Russin, die an der renommierten Hochschule in Mendrisio Architektur studiert hatte, liess es sich nicht nehmen, auch bei einem auf den ersten Blick bescheidenen Projekt aus dem Volen zu schöpfen. «Das Zimmer hat einen direkten Zugang zur Terrasse und zum Garten mit Seeanstoss, mit einer unglaublichen Sicht aufs Wasser. Jedoch fehlte der kindliche Touch», sagt sie. Also schlug sie der Familie eine Kombination aus bunten Möbeln und grafischen Farbzentren vor, die dem Zimmer eine verspielte Note verleihen. Das Resultat überzeugte die Eltern derart, dass sie Maria damit beauftragten, dem gesamten Haus einen neuen Look zu verpassen.

**Wandel zum eleganten Rückzugsort**

Das Haus war vor nicht allzu langer Zeit vom Architekturbüro Bauer Krieger aus Lugano kernsaniert worden. Die Hülle wurde belassen, das Innenleben komplett modernisiert: geschliffene Marmorböden, weisse Wände, hochwertige Küchen- und Badeinbauten. «Alles auf sehr hohem Niveau, funktional und nüchtern – was fehlte, war das gewisse Etwas», sagt Maria rückblickend. Auch Mobiliar war bereits einiges vorhanden: vorwiegend Objekte internationaler Marken. Allerdings waren sie nicht besonders stimmig miteinander kombiniert. Deshalb ergänzte Maria sie mit italienischen Edelbrands wie B&B Italia, Poliform, Flexform oder Flos, um nur einige zu nennen. «Ausserdem fehlten Accessoires sowie den Look komplettierende Sideboards, Beistelltische oder Einbauten», erklärt die Architektin. Da die Familie nach dem Einzug viel auf Reisen war, hatte sie keine Zeit gefunden, das Interieur komplett auf ihre Bedürfnisse anzupassen. Das Ziel des Auftrags an Maria war deshalb, aus dem hochwertig sanierten Gebäude einen eleganten Rückzugsort zu schaffen. Einzig Küche und Bäder blieben bestehen, die restlichen Innenräume erhielten ein adäquates Facelifting.

**Durchgehend stimmiges Ambiente**

Die Wohnräume sind auf drei Etagen gegliedert. In der mittleren befindet sich das Wohnzimmer mit einem direkten Zugang zum Esszimmer. Sofas und Sessel von

Christian Liaigre, der markante Marmorisch sowie die opulente Hi-Fi-Anlage waren bereits vorhanden – allerdings anders platziert. «Ich ergänzte den Esstisch mit Stühlen von B&B Italia und einem handgefertigten Teppich von Domaniecki», sagt Maria. Ausgewählte Vasen und Grünpflanzen sorgen für eine frische Atmosphäre. Ein Stockwerk tiefer, direkt neben dem Kinderzimmer, mit dem alles begann, befinden sich der Masterbedroom und das Gästezimmer. Das Bett der Eltern, ein Boxspringbett in braunem Leder, harmonierte anfänglich nicht mit dem Raum. Also liess Maria das Betthaupt und das Gestell neu mit Stoffen von Pierre Frey überziehen und kombinierte dazu eine hochwertige Tapete von Jim Thompson. Ausserdem liess sie Nachttische fertigen, die farblich abgestimmt und an die Betthöhe angepasst sind. Auch die Vorhänge wurden durch Larsen-Stoffe ausgetauscht – ein sanftes Cremeweiss fügt sich in die gedämpfte Farbwelt des Elternschlafzimmers ein. Ähnlich wurden auch die weiteren Räumlichkeiten neu gestaltet. Im Gästezimmer kombinierte Maria eine Sitzbank zum Bett, sodass eine praktische Ablage entstand. Für einen Eyecatcher sorgt der grüne Samtstoff. In Kombination mit Sukkulen und formschönen Dekovasen entsteht ein elegant-gemütliches Raumklima. →

Fortsetzung auf S. 44

05-20

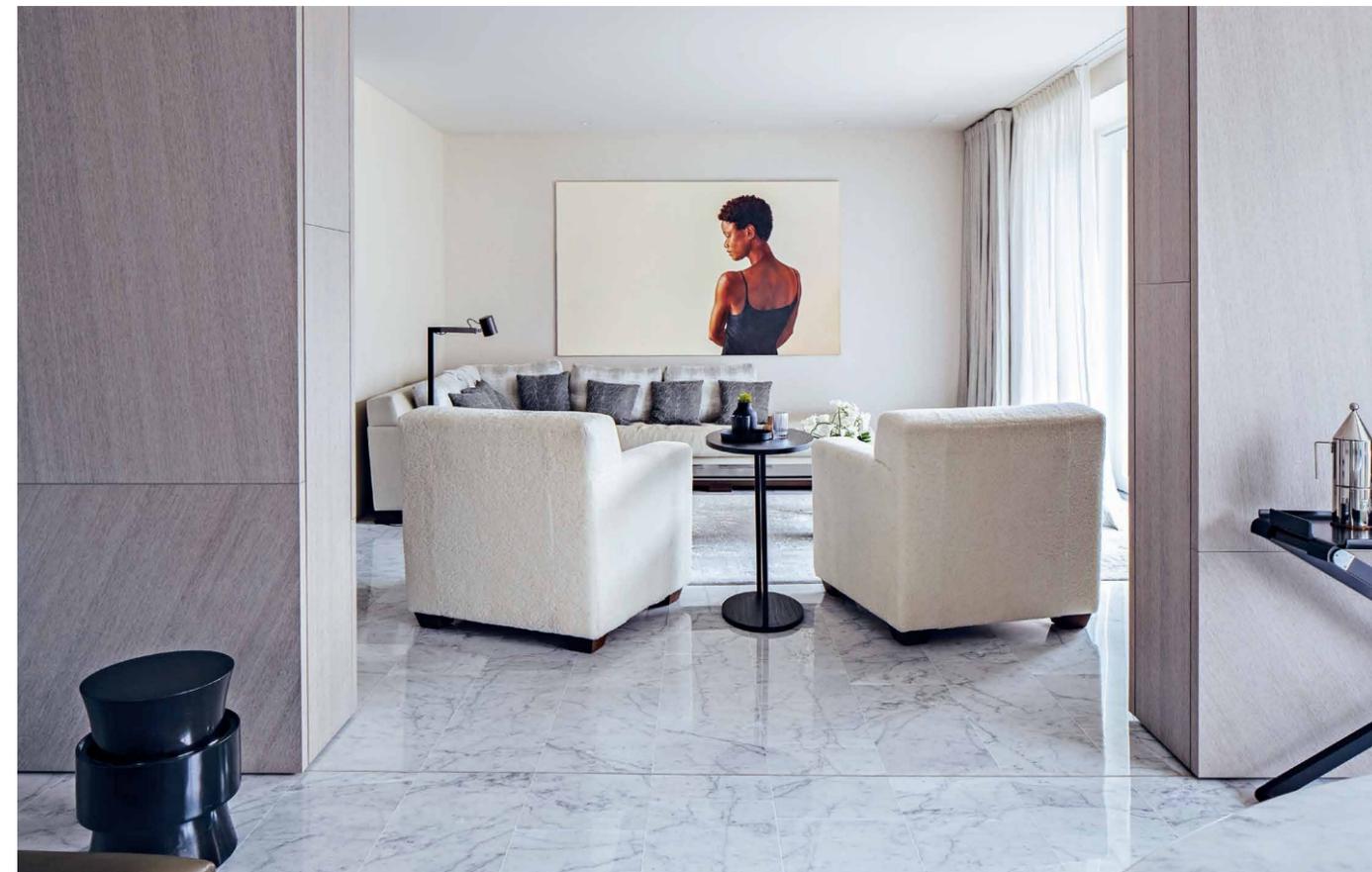
05-20

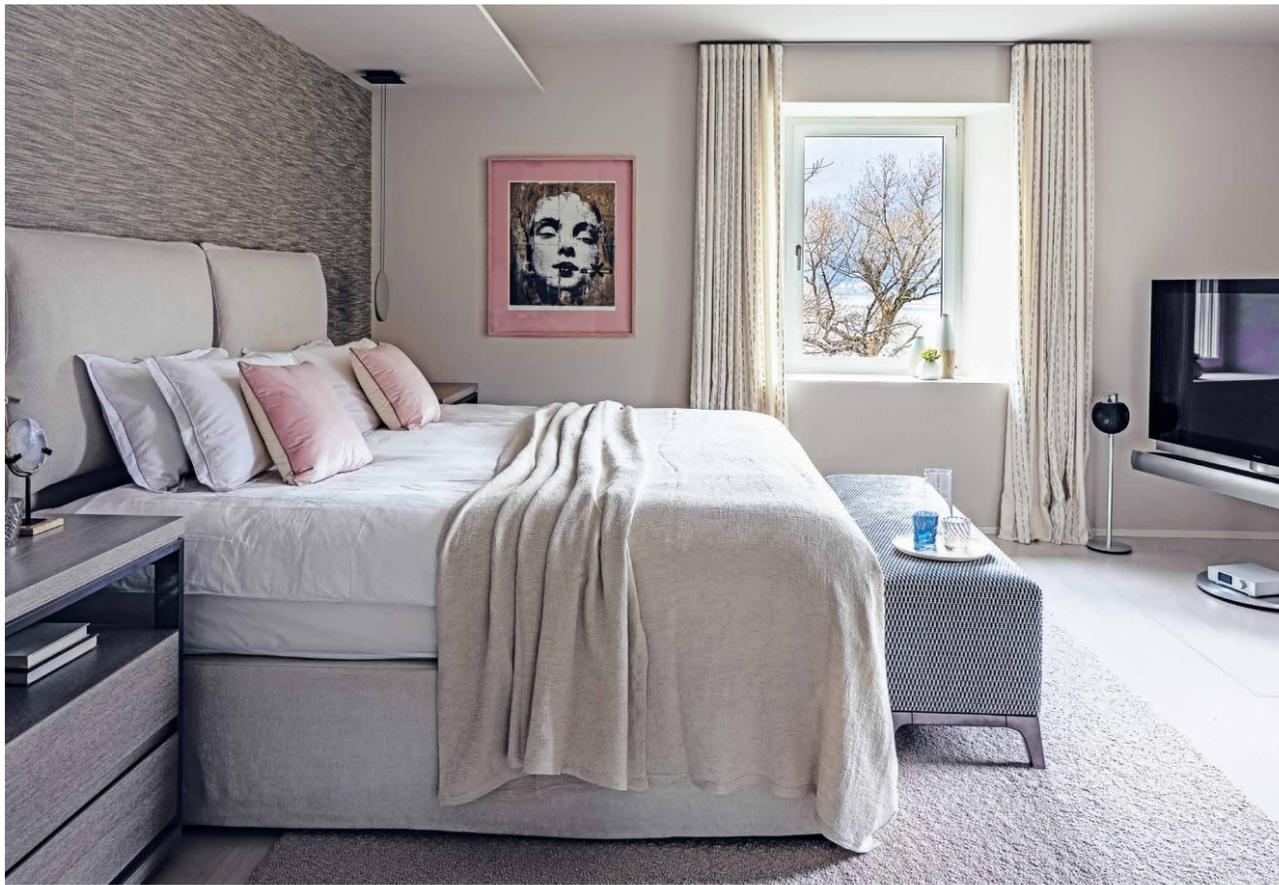


**Linke Seite unten** Der Hausherr ist ein grosser Musikfan, weshalb die grosse Hi-Fi-Anlage ins Interieur integriert werden musste. Die Sessel sind von Christian Liaigre.

**Links** Das schmale Daybed, ebenfalls von Christian Liaigre, bietet Platz zum Verweilen, und um die Aussicht zu geniessen.

**Unten** Das Esszimmer ist direkt mit dem Wohnzimmer verbunden. Die Holzverkleidungen liess Maria von Cesare Ferrari Group auf Mass fertigen. Die Wände sind mit «Pearly Wallpaper» von Sacho tapeziert, die Vorhänge sind von Zimmer & Rohde. Gemälde: Paolo Campa.





*Linke Seite oben* Dank der Farbgebung in Naturtönen entstand im Elternschlafzimmer eine stimmige Atmosphäre. Das Boxspringbett ist mit Stoffen von Pierre Frey bezogen; die Bank davor, ein Eigenentwurf der Innenarchitektin, mit Textilien von Jim Thompson. Bettwäsche und Teppich sind von Iris Interior Colour Concepts, die Nachttische sind massgefertigt.

*Linke Seite unten links* Der Entwurf des schmalen Arbeitstischs stammt von Maria, der «Director's Chair» ist von B & B Italia, die bestickten Leinenvorhänge sind von Larsen.

*Linke Seite unten rechts* Formschöne Accessoires verleihen dem Raum eine elegante Note. Die Pendelleuchte «Cosmos» ist von Vibia, die Tapete «Spencer» von Jim Thompson.

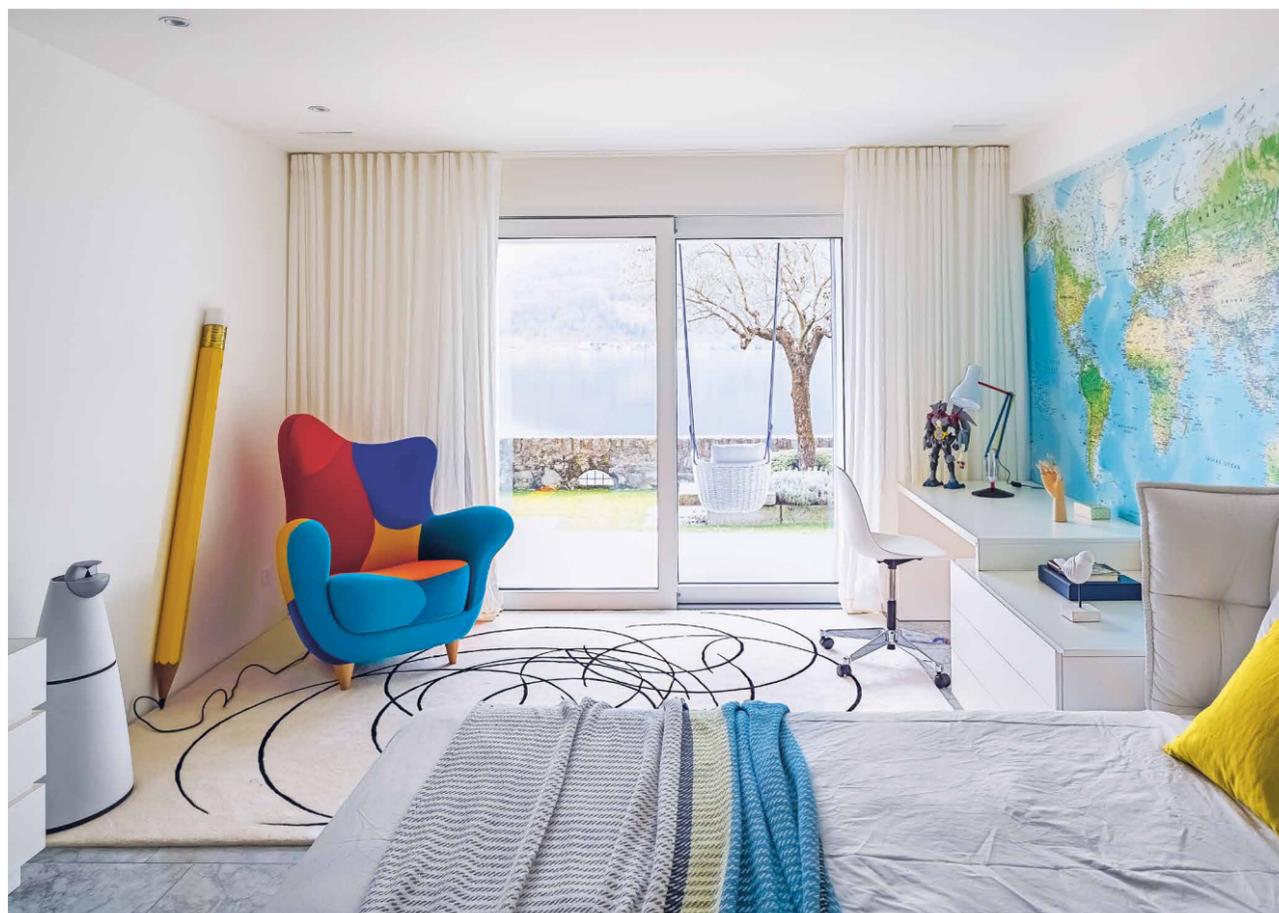
*Diese Seite* Im Gästezimmer sorgt grüner Samt für Ambiente. Das Bett «Tuft-Bed» ist von B & B Italia, die Leuchte «Snoopy» von Flos, die Wandfarbe «Dimpse» von Farrow & Ball. Im rückversetzten Wandteil über dem Kopfteil ist ein LED-Band integriert. Wandfarbe Nische: «Worsted» von Farrow & Ball.



**Wohlfühloase mit Blick aufs Wasser**

Der Hausherr ist grosser Musikfan, was die prominent in Szene gesetzten Lautsprecher im Wohnzimmer erklärt. Im Dachgeschoss des Hauses entschieden sich die Bauherren, ein Heimkino einzurichten. Das Cinema, die Boxen und eine kleine Küche waren bereits vorhanden, allerdings fehlten das passende Mobiliar und eine stimmige Atmosphäre. «Hier durfte ich mich voll und ganz kreativ austoben», sagt Maria schmunzelnd. Angesprochen auf die prägnante Farbgebung in Petrolblau, erklärt sie: «Die Dachfenster sind direkt auf den See ausgerichtet – man sieht kein Land, sondern ausschliesslich Wasser.» Je nach Lichteinfall, Tages- und Jahreszeit dringt dadurch immer blaugrünes Licht durch die Fenster. Um diese sich verändernde Farbstimmung in die Gestaltung des Raums einzubinden, entschied sich Maria für ein gedämpftes Petrolblau. Neben der adäquaten Farbwahl war es ihr wichtig, dem Heimkino einen gemütlichen, aber stilvollen Look

zu verpassen. Um ausreichend Sitzplätze zu schaffen, bestellte sie eine Sofalandschaft von B&B Italia sowie Stühle von Flexform und stattete den Raum mit einem grosszügigen Teppich aus. In dessen Mitte wurde der Beamer platziert, den Maria unter einem massgefertigten Glastisch platzierte. Perfekt geplant – wären da nicht die dicken Kabel gewesen, die vom Beamer zur Leinwand führten. Um sie zu verstecken, musste man ein Loch in den brandneuen Teppich schneiden. Niemand aus Marias Team traute sich, den exklusiven Teppich zu beschädigen. «Ich fasste mir ein Herz und schnitt mit dem Cutter ein Loch hinein», sagt Maria lachend und ergänzt schmunzelnd: «Ich hoffe sehr, dass im Heimkino nicht bald wieder umgestellt wird.» Wohl kaum – schliesslich hat sich die Auffrischung des gesamten Interieurs gelohnt. Die Familie verbringt unterdessen viel mehr Zeit zu Hause – die Wohlfühloase am Luganersee ist zum Rückzugsort geworden, den sie nur ungern verlässt.



05-20



«WAS FEHLTE,  
WAR DER KINDLICHE  
TOUCH.»

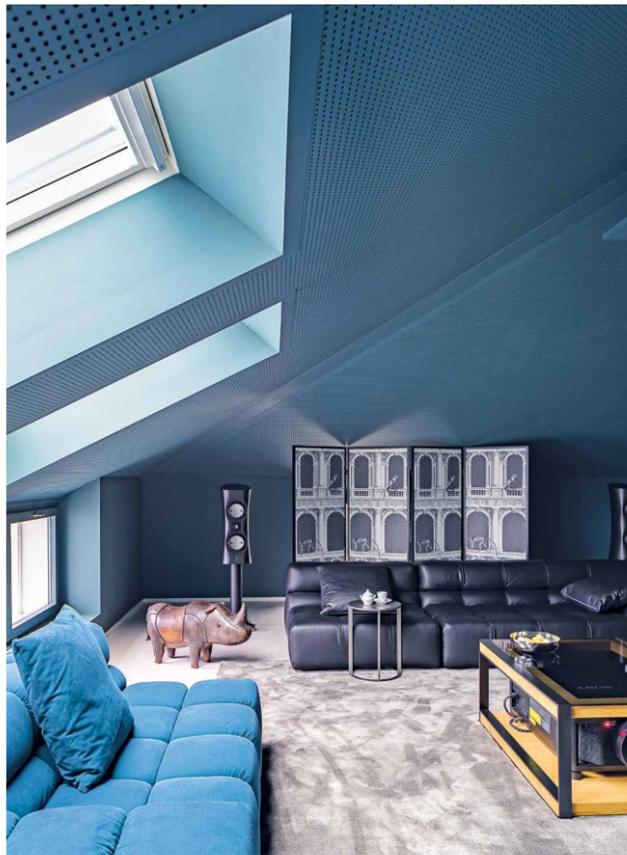
Maria Duborkina

*Linke Seite* Das Kinderzimmer besticht mit einer traumhaften Aussicht auf den See und einem prägnanten Möbelmix. Der Sessel «Alessandra» ist von Moroso, der Schreibtischstuhl von Vitra, der Teppich von Loloey.

*Links* Direkt vor dem Kinderzimmer lädt eine Schaukel von Paola Lenti zum Verweilen und Träumen ein.

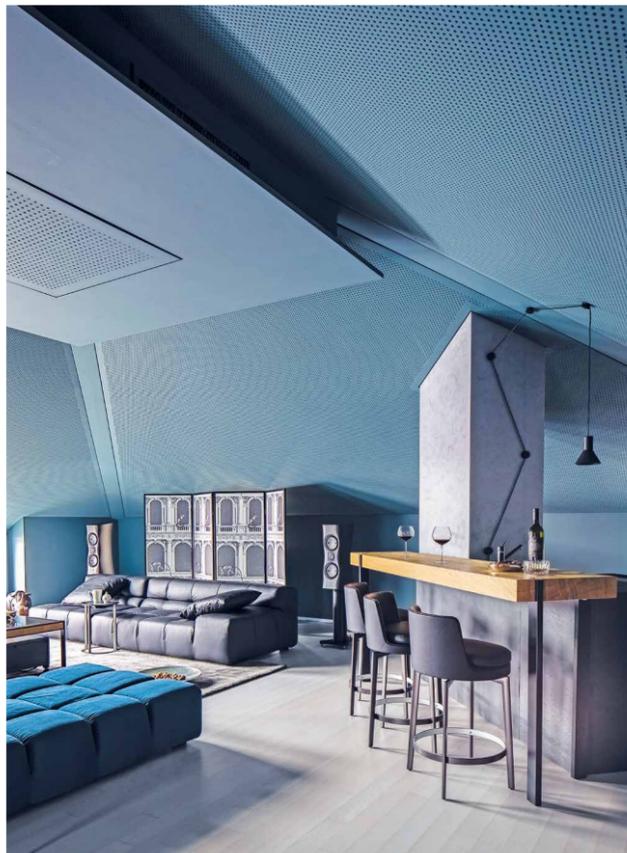
Das Heimkino befindet sich im Dachgeschoss der Villa. Durch die Fenster reflektiert tagsüber blaues Licht vom See in den Innenraum. Die Sofalandschaft «Tufty-Too» ist von B & B Italia.





*Rechts* Unter dem grossformatigen Teppich sind die Steckdosen für die Hi-Fi- und Heimkinoanlage versteckt. Der Paravent hinter dem Sofa deckt das dahinterliegende Fenster ab.

*Unten* An der Bar wird während des Filmgenusses fürs leibliche Wohl der Familie gesorgt. Die Stühle sind von Flexform, die Leuchte ist von Davide Groppi.



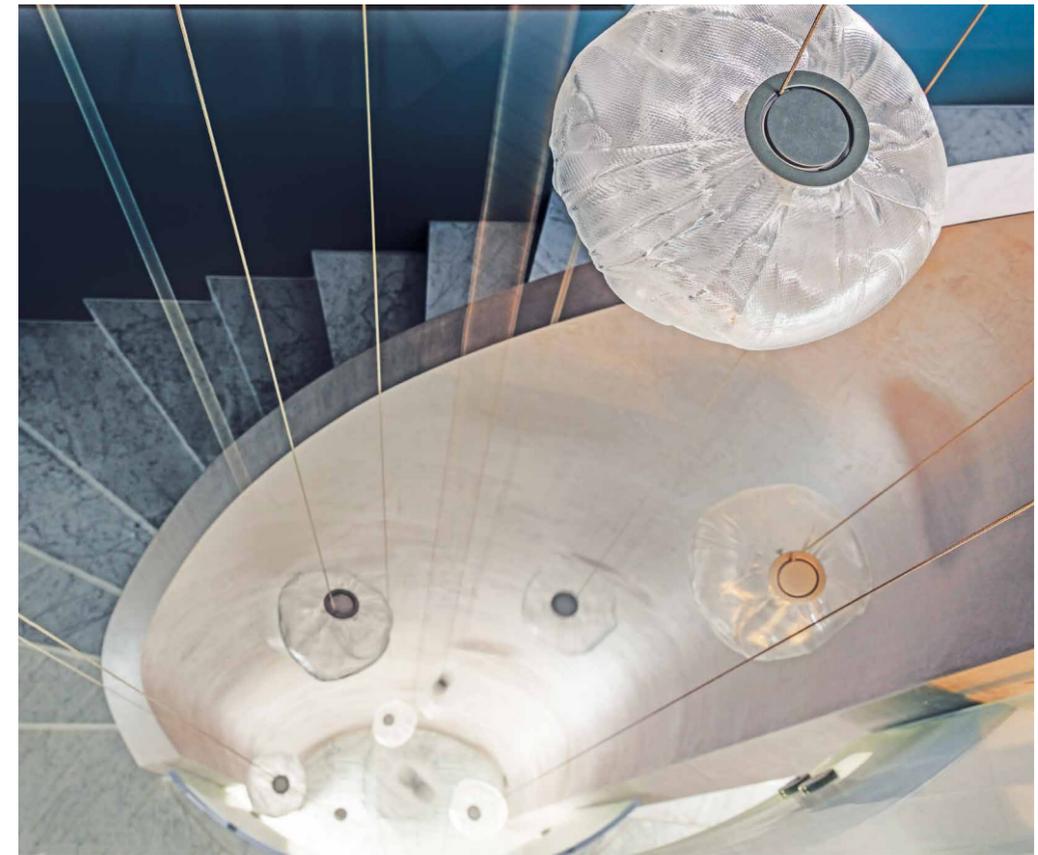
MARIA DUBORKINA



Die gebürtige Russin studierte Architektur in Kasan (Russland) und Mendrisio. Kurz nach ihrem Masterabschluss gründete sie ihr eigenes Studio MD Creative Lab. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf der eleganten Verbindung von Architektur und Interior Design – ihre Projekte sprechen eine mondäne Formensprache mit einem Hauch von Luxus. Maria Duborkina lebt und arbeitet in Lugano. [mdcreativelab.ch](http://mdcreativelab.ch)

05-20

*Rechts* Über eine geschwungene Treppe gelangt man vom Dachgeschoss in die unteren Etagen. Für ausreichend Licht sorgen die Leuchten «Chandelier 73» von Bocci.



arwa

# True quality is pure

**ARWA-PURE**  
Eloquent, selbstbewusst und klar: das ist die Armaturenlinie arwa-pure. Dabei setzen wir auf erschwingliches und gleichzeitig hochwertiges Design. Mit konischen Formen und schlankem Charakter hat der Designer Konstantin Grcic eine Armatur kreiert, die sich stilgerecht in Ihr modernes Bad einfügt.  
[arwa.ch](http://arwa.ch)